



Presseinformation

Paris, den 25.03.2008

Steria Gruppe legt Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2007 vor:¹ **Operative Marge:² 7,3 Prozent** **Operativer freier Cashflow³ um 153 Prozent gesteigert** **Verschuldungsgrad⁴ unter 50 Prozent**

Die Steria Gruppe hat im Geschäftsjahr 2007 den Umsatz um 12,7 Prozent auf 1,416 Milliarden Euro gesteigert. Das Betriebsergebnis² erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 Prozent auf 103,6 Millionen Euro. Die operative Marge lag damit bei 7,3 Prozent gegenüber 7,1 Prozent im Jahr 2006. Der operative freie Cashflow stieg um 153,1 Prozent auf 85,8 Millionen Euro gegenüber 33,9 Millionen Euro im Vorjahr. Dank dieser guten Leistung war es der Steria Gruppe möglich, die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2007 auf 306,9 Millionen Euro zu reduzieren, mit einem Verschuldungsgrad von 45,3 Prozent, der damit geringer ausfiel als erwartet. In Anbetracht der guten weiteren Geschäftsaussichten wird eine Dividende⁵ von 0,42 Euro pro Aktie für das Jahr 2007 vorgeschlagen.

¹ Der vorgelegte konsolidierte Abschluss von 2007 beinhaltet die Ergebnisse von Xansa, konsolidiert zwischen dem 1. August 2007 und dem 16. Oktober 2007 durch die Equity-Methode betreffend den Anteil (25,4 Prozent), der von der Steria Gruppe in diesem Zeitraum gehalten wurde, sowie den vollständigen Abschluss von Xansa zwischen dem 17. Oktober 2007 und dem 31. Dezember 2007.

² Vor Abschreibung immaterieller Aktiva, bedingt durch Geschäftszusammenschlüsse. Das Betriebsergebnis ist der Schlüsselindikator der Steria Gruppe. Es ist definiert als Differenz zwischen Umsatz und operativen Ausgaben, die sich aus den Kosten für erbrachte Dienstleistungen (Kosten, die für die Ausführung einzelner Projekte anfielen), Marketing- und allgemeinen sowie Verwaltungskosten zusammensetzen.

³ Cashflow abzüglich der Veränderungen im notwendigen Betriebskapital, Investitionsaufwand gekürzt um Veräußerungen und Neustrukturierungen.

⁴ Nettoverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital.

⁵ Dividende auf ausgegebene Aktien, die von der Geschäftsführung bei der Jahreshauptversammlung am 6. Juni 2008 vorgeschlagen wird.

⁶ Diamis, an dem Unternehmen hält Steria einen Anteil von 40 Prozent, wurde im Abschluss von 2007 durch die Equity-Methode konsolidiert (proportionale Konsolidierung in der Bilanz von 2006). Sysinter wird mit Wirkung zum 31. Dezember 2007 als verkauft betrachtet. (Voll konsolidiert in der 2006 veröffentlichten Bilanz.) Diamis und Sysinter sind Teil des französischen Perimeters.

⁷ Der operative Gewinn beinhaltet Restrukturierungskosten, Kapitalgewinne auf Veräußerungen und Ausgaben wie bevorzugte Aktienoptionen für Mitarbeiter.

⁸ Anteiliger Reingewinn, angepasst um sonstige operative Einnahmen und Ausgaben, Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände und Kreditkosten, resultierend aus dem Geschäftszusammenschluss. Darüber hinaus sind berücksichtigt: andere außergewöhnliche Posten, die im Xansa-Ergebnis bereits enthalten sind, bezogen auf den Zeitraum, in dem die Equity-Methode angewandt wurde.

⁹ Quelle: Gartner Top-10-Analyse, basierend auf der Gartner-Erhebung von April 2007 (ausschließlich Professional Services-Umsätze); beinhaltet ausschließlich End-to-end-Service-Anbieter ohne kaptive IT-Service-Unternehmen.

Am 21. März 2008 hat der Aufsichtsrat der Group Steria SCA den von der Geschäftsführung vorgelegten konsolidierten Abschluss geprüft.

Jahresergebnis 2007

		2006 neu ausgewie- sen ⁶	2007	Verände- rungen
Umsatz	Mio. €	1.256,6	1.416,2	+12,7%
Betriebsergebnis ² <i>in % des Umsatzes</i>	Mio. € %	89,6 7,1%	103,6 7,3%	+15,7% +0,2 Punkte
Betriebsgewinn ⁷	Mio. €	81,1	95,7	+18,0%
Anteiliger Reingewinn	Mio. €	54,3	50,0	-7,9%
Zugrunde liegender ⁸ anteiliger Reingewinn	Mio. €	61,1	61,1	+0,0%
Zugrunde liegender Gewinn pro Aktie (einschließlich aller Umtauschrechte)	€	2,96	2,80	-5,4%
Gewogener Mittelwert Anzahl der Aktien	Mn.	20,61	21,85	+6,1%
Nettoverbindlichkeiten	Mio. €	-0,8	306,9	-

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Steria Gruppe ihre operative Marge² das fünfte Jahr in Folge verbessert. Das Betriebsergebnis stieg um 15,7 Prozent auf 103,6 Millionen Euro. Das entspricht einem Anstieg der operativen Marge um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 7,3 Prozent. Diese Verbesserung ist sowohl auf Sterias bisherigen Perimeter zurückzuführen (mit einem Anstieg der operativen Marge um 0,1 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent) als auch auf den von Xansa erbrachten Beitrag in der Zeit vom 17. Oktober bis zum 31. Dezember 2007, in der das Unternehmen bereits vollständig in die Steria Gruppe integriert war (operative Marge:² 8,3 Prozent).

Alle geografischen Regionen verbesserten im Betrachtungszeitraum ihre operative Profitabilität vor Umlage der Konzernkosten.

In Frankreich stieg die operative Marge² gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte und erreichte damit 9,7 Prozent.

In Großbritannien hat sich die operative Marge², vor Eingliederung von Xansa, um 0,2 Prozentpunkte auf 9,8 Prozent erhöht.

In Deutschland verzeichnete die operative Marge² einen Anstieg auf 8,3 Prozent; im Geschäftsjahr 2006 hatte diese Kennzahl 7,9 Prozent betragen.

In den anderen europäischen Regionen stieg die operative Marge² um 0,1 Prozentpunkte auf 4,3 Prozent.

Geschäftsverlauf 2007

- Die Steria Gruppe hat im Geschäftsjahr 2007 beträchtliche Schritte unternommen, um ihre Wettbewerbsposition weiter zu festigen.
 - Steigerung der Wertschöpfung im Bereich Services (Portfolio aus branchenübergreifenden und branchenspezifischen Lösungen, Beratungspotenzial im Bereich Business Transformation)
 - Reduzierung von Services mit geringer Wertschöpfung
 - Industrialisierung bei der Bereitstellung von Dienstleistungen (Harmonisierung der Prozesse, Standardisierung der Tools, Eröffnung eines Global Services Centers in Polen, Gründung eines Joint Ventures in Marokko für den Bereich Anwendungsentwicklung)
- Mit der strategisch wichtigen Übernahme von Xansa hat die Steria Gruppe ihre Marktposition unter den zehn führenden IT-Dienstleistern deutlich gestärkt.⁹ Die Übernahme befördert das Unternehmen an die neunte Stelle im britischen IT-Dienstleistungssektor. Zudem wird die Steria Gruppe damit zu dem europäischen IT-Dienstleistungsunternehmen mit dem größten Anteil indischer Ressourcen, gemessen an der Gesamtmitarbeiterzahl.
 - Neben einer stärkeren Präsenz, sowohl bei den Kunden vor Ort als auch bei den europäischen Kunden, erweiterte die Übernahme das Dienstleistungsangebot mit einer umfassenden Abdeckung der gesamten IT-Dienstleistungskette (Beratung, Anwendungsentwicklung und -wartung, IT-Infrastruktur-Management, Business Process Outsourcing (BPO)).
 - Eine Beschleunigung der Industrialisierungsmaßnahmen ermöglicht der Steria Gruppe, die Servicequalität weiter zu verbessern. Dies gelingt durch den Einsatz eines Global-Delivery-Modells zwischen Europa und Indien, das auf zehn Jahre Erfahrung und 5.100 hochqualifizierte Mitarbeiter aus Indien zurückgreift. Sie repräsentieren mehr als 25 Prozent des gesamten Personalbestands der Steria Gruppe.
 - Mit dem Zukauf nimmt die Steria Gruppe eine führende Position im BPO-Markt ein. Dies eröffnet Aussichten auf signifikantes Wachstum für die kommenden Jahre.
- Der operative freie Cashflow³ erhöhte sich im Laufe des Geschäftsjahres 2007 deutlich um 153,1 Prozent auf 85,8 Millionen Euro und führte dazu, dass die Nettoverbindlichkeiten zum 31.12.2007 mit 306,9 Millionen Euro geringer ausfielen als erwartet. Die finanzielle Situation der Steria Gruppe stellt sich damit als solide und robust dar.
 - Es bestehen in erster Linie mittelfristige Verbindlichkeiten.
 - Der Verschuldungsgrad wurde auf 45,3 Prozent des Eigenkapitals von 677,5 Millionen Euro begrenzt.
 - Vereinbarungen mit Banken werden ausnahmslos eingehalten.

- Es besteht ein zusätzlicher Finanzierungskredit in Höhe von 277,6 Millionen Euro per Ende Dezember 2007.
- Die konsolidierten Pensionsrückstellungen wurden in der Bilanz nach Steuern auf 54 Millionen Euro (inklusive Xansa) reduziert im Vergleich zu 60,3 Millionen Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2006.
- Der Jahresabschluss 2007 berücksichtigt einen einmaligen Anstieg der Steuerbelastung auf 28 Millionen Euro, verglichen mit 23,4 Millionen Euro in 2006. Die Senkung der Körperschaftsteuersätze in Großbritannien und Deutschland führte in 2007 zu einer Reduzierung der Steuerabgrenzungsposten und erzeugte somit eine außerordentliche Steuerbelastung, wodurch der effektive Steuersatz für die normale Geschäftstätigkeit auf 35,8 Prozent stieg. Bereinigt um diesen Sondereffekt steigt der anteilige Reingewinn um 0,4 Prozent, der zugrunde liegende⁸ anteilige Reingewinn erhöht sich um 7,6 Prozent.

Ausblick

Aufgrund der guten strategischen Ausrichtung in Bezug auf geografische Präsenz, Geschäftsfelder, Angebotsvielfalt und Produktionskapazität ist die Steria Gruppe zuversichtlich, was die künftige Entwicklung des Unternehmens angeht. Das neue Profil der Gruppe wird von Firmenkunden bereits als Wettbewerbsvorteil angesehen und wird neue Wachstumsfelder eröffnen. Darüber hinaus verstärkt die Steria Gruppe mit ihren langfristigen Kundenbeziehungen und wiederkehrenden Geschäftsaktivitäten ihre Schlagkraft dank der neuen Offshore-Kapazität.

Soweit es das aktuelle Geschäftsjahr betrifft, läuft die Integration von Xansa nach Plan und erlaubt es der Steria Gruppe, durch den Zusammenschluss mögliche Kosteneinsparungen von etwa 23 Millionen Euro sowie eine angestrebte operative Marge² von über acht Prozent in 2008 zu bekräftigen.

Nächste Veröffentlichung: Umsatz des ersten Quartals 2008 am Mittwoch, den 15. Mai vor Handelsbeginn an den Börsen.

***Steria ist an der Euronext Paris, Eurolist (Compartment B) notiert.
ISIN Code: FR0000072910, Bloomberg Code: RIA FP, Reuters Code: TERI.PA
CAC MID&SMALL 190, CAC MID 100, CAC Soft&CS, CAC Technology
SBF 120 general index, SBF 250, SBF 80, IT CAC, NEXT 150***

Weitere Informationen sowie die englische Originalversion finden Sie auf unserer Website: <http://www.steria.com>

Press Relations:
Isabelle GRANGE
Tel.: + 33 1 34 88 64 44 / + 33 6 15 15 27 92
isabelle.grange@steria.com

Investor Relations:
Olivier PSAUME
Tel.: + 33 1 34 88 55 60 / + 33 6 17 64 29 39
olivier.psaume@steria.com